

DLG-Waldtage in Lichtenau

Entlastet Brennholzbereitung überfüllten Holzmarkt?

Trockenheit, Sturm und Käfer haben dazu geführt, dass der Holzmarkt überfüllt ist und die Preise im Keller sind. Die Nutzung von Holz als Brennstoff kann hier zur Entlastung der Situation beitragen, zumal der Heizölpreis durch den Anschlag in Saudi-Arabien derzeit steigt.

Der Markt bietet eine Vielzahl ausgereifter Techniken zur Bergung, Aufbereitung und Nutzung von Holz als Brennstoff. Dennoch gibt es immer wieder Weiterentwicklungen, die das Arbeiten erleichtern oder ein Anpassen an neue Gesetzmäßigkeiten darstellen. Allerdings gibt es bei den Holzspaltern immer noch Probleme bei der Umsetzung der neuen Sicherheitsnorm DIN EN 609-1. Manche Hersteller bemühen sich, die neuen Anforderungen umzusetzen, bei anderen findet man nicht einmal Ansätze dazu. Die Norm ist für die Hersteller nicht bindend, macht die Maschinen aber sicherer und ist im Schadensfall juristisch relevant. Sie unterteilt die Spaltgeräte in vier Kategorien, in Kurz- und Langholzspalter sowie waagrecht oder senkrecht arbeitende

Geräte. Kurzholzspalter sind Geräte mit einem maximalen Spalt-
hub von 550 mm, darüber handelt es sich um Langholzspalter. So wurde der Markt bei einigen Herstellern bereits um bestimmte Bauweisen reduziert. Dies sind zum Beispiel Maschinen, die durch einfache Umbauten vom Kurz- zum Langholzspalter umfunktioniert werden konnten. Wesentlich ist, dass man von dem Prinzip der Einmannbedienung abrückt und eine zweite Person zulässt. Diese muss zusätzlich durch Schutzgitter oder Abstände zum Spaltbereich geschützt werden.

Saubere Brennholzbereitung

Eine saubere und umweltfreundliche Holzverbrennung ist nur mit hochwertigem, trockenem und entsprechend aufbereitetem Brennstoff mit geringem Anteil sehr feiner Bestandteile möglich. Bei der Bereitung von Holzhackschnitzeln fällt besonders viel Feinmaterial an, wenn Schwachholz, zum Beispiel aus der Landschaftspflege oder Material aus Kurzumtriebsplantagen, mit hohem Rindenanteil gehackt wird. Hier sind



Bündelgerät, ausgestellt bei den DLG-Waldtagen

besonders Schneckenhacker geeignet, die das Holz durch eine im Querschnitt steigende Schnecke zerkleinern.

Die Alvatec zeigte in Lichtenau einen neuentwickelten, kleinen Schneckenhacker für Schwachholz bis 14 cm Stammdurchmesser (Einzug 140 x 160 mm). Holzstämmen werden durch eine paten-

tierte Duplexschnecke mit gegenläufigen Windungen eingezogen und zerkleinert. Dabei wird das Holz quer zu den Jahresringen geschnitten und „aufgefächert“, was eine beschleunigte Trocknung der Hackschnitzel unterstützt. Der Antriebsbedarf der Maschine liegt bei 40 bis 50 PS, das Eigengewicht beträgt 380 kg. Die erzeugten Hackschnitzel können in einem unter der Maschine angehängten Big Bag aufgefangen werden, sodass kein Anhänger mitgeführt werden muss. So kann man mit dem kleinen Gespann gegebenenfalls direkt durch einen Bestand fahren und herumliegendes Holz vor Ort hacken.

Neue Technik vorgestellt

Der Trommelhacker HM 6-300 VM, vorgestellt von Heizomat, arbeitet mit einem wassergekühlten Caterpillar-Aufbaumotor, der die gültigen Abgasnormen (Tier 4 final) erfüllt. Mit der Maschine können bei einer Einzugsöffnung von 300 x 500 mm Stämme mit einem Durchmesser von bis zu 30 cm verarbeitet werden, Auswurfhöhe: 2,80 bis 4 m. Die Hackeinheit steht auf einem Fahrwerk mit Zulassung für 80 km/h und ist auf dem Drehkranz bis 270° schwenkbar.

Bei der neu vorgestellten Wipp-säge Solomat Auto SIT 700 von Unterreiner wird der Sägevorgang



Ein Schneckenhacker mit angehängtem Big Bag



Scheitholzkessel werden heute fast ausschließlich als Vergasungskessel angeboten.

Ein Kettenlängsförderer wurde in Lichtenau präsentiert. Fotos: Carsten Brüggemann

automatisch ausgelöst, sobald ein Holzsplit eingelegt wird und eine Druckplatte trifft. Da das Holz nur noch eingelegt werden muss, alles andere automatisch abläuft, werden hohe Sägeleistungen erreicht, die mit bis zu 10 m³ pro Stunde angegeben werden. Es können Stämme oder gespaltenes Holz mit 50 bis 220 mm Durchmesser in Scheite von 200 bis 520 mm Länge gesägt werden. Antrieb: E-Motor, 7,5 kW oder Zapfwelle.

Spalttechnik mit Bündelung

Mit einem Spaltdruck von bis zu 31 t kann der Liegendspalter Magnum 32 von Uniforest Holzstämme von bis zu 1 m Durchmesser und 1,20 m Länge spalten. Für kürzere Stämme kann, um Zeit zu sparen, ein einstellbarer Abschaltmechanismus genutzt werden. Die Maschine ist mit Stammheber ausgestattet, die Spaltkreuze für zwei bis vier oder zwei bis sechs Scheite werden hydraulisch in der Höhe verstellt. Antriebsbedarf: 11 kW oder mindestens 50-PS-Schlepper.

Für die Vorlage von Holzstämmen am Sägespalter zeigte Posch einen neuen Kettenlängsförderer mit hydraulischem Stammheber. Das Gerät ist mit Dreipunktaufhängung ausgestattet, sodass es an der Front eines Schleppers transportiert werden kann, während im Heck der Sägespalter angebaut wird.

Krpan zeigte ein Bündelgerät PD 1200 H für Meterscheite bis zu einer Kapazität von 1 m³. Die eingelegten Scheite werden über Seil und Hubkolben mit bis zu 2 t vorgespannt, um dann mit einem Polyesterband gebündelt zu werden. Das Gerät ist immer mit Dreipunkt- und Euroaufnahme ausgestattet.

Holzfeuerungen mit elektrostatischem Filter

In Lichtenau waren auch einige namhafte Hersteller für Feuerungen vertreten, die Holz in den unterschiedlichen Aufbereitungsformen wie Scheite, Pellets oder Hackschnitzel verfeuern können. Wesentliche Frage ist hier im-

mer noch, wie die durch das Bundesimmissionschutzgesetz vorgegebenen Grenzwerte, insbesondere für Staub in den Rauchgasen, eingehalten werden können. Hier verweisen die Hersteller jeweils auf elektrostatische Filter, die gegebenenfalls nachgerüstet werden müssen. Eta und HDG zeigten Kessel, bei denen die elektrostatischen Filter in den Kessel integriert sind. Windhager erreicht durch ein besonderes Verbrennungsprinzip so gute Rauchgasqualitäten, dass ein Filter entbehrlich ist. Eta bietet zudem einen Brennwertwärmetauscher an, der hinter den Kessel in den Rauchgasstrom gesetzt werden kann. Damit sollen Brennstoffeinsparungen von bis zu 10 % erreicht werden können. Kessel und Schornstein müssen allerdings zum System passen.

Carsten Brüggemann
Landwirtschaftskammer
Niedersachsen
Tel.: 05 11-36 65-14 11
carsten.brueggemann@
lwk-niedersachsen.de

Peter Wohlleben

Der eigene Wald

Privatwald optimal bewirtschaften



Machen Sie das Beste aus Ihrem Privatwald!?

Kleine Privatwaldgrundstücke werden häufig vernachlässigt. Und das, obwohl der Wert des Holzes seit einiger Zeit ständig steigt. Aber lohnt sich eine fachgerechte Bewirtschaftung überhaupt? Braucht man dafür nicht sehr viel Zeit, Know-how und Arbeitskräfte? Eine schonende, ökologische Bewirtschaftung ist aber keine Hexerei. Das nötige Fachwissen, um entweder selbst Hand anzulegen oder beauftragte Unternehmer kontrollieren zu können, finden Sie in diesem Ratgeber. Das Arbeiten mit dem Wald und mit den Bäumen lässt nicht nur die Kasse klingeln, sondern ist auch eine entspannende Freizeitbeschäftigung, die nebenbei ganz neue Einblicke in die Natur bietet. Zudem gewinnt ein so behandelter Wald ständig an Wert.

Nutzen Sie Ihren Privatwald optimal! Dieses Buch hilft Ihnen dabei.

Bestellung per Telefon unter
043 31/12 77-822
oder auf unserer Internetseite
shop.bauernblatt.com